



# GRÜNSTATTGRAU – INNOVATIONEN FÜR DIE GRÜNE STADT.

„Grüne Infrastruktur und naturbasierte Lösungen am  
Gebäude für kühle Stadtoasen im Bestand“

Vera Enzi | 24.04.2019

9. Smart City Round Table Salzburg: eine Stadt in grün statt  
grau- Wege zur urbanen, grünen, lebendigen und  
innovativen Infrastruktur



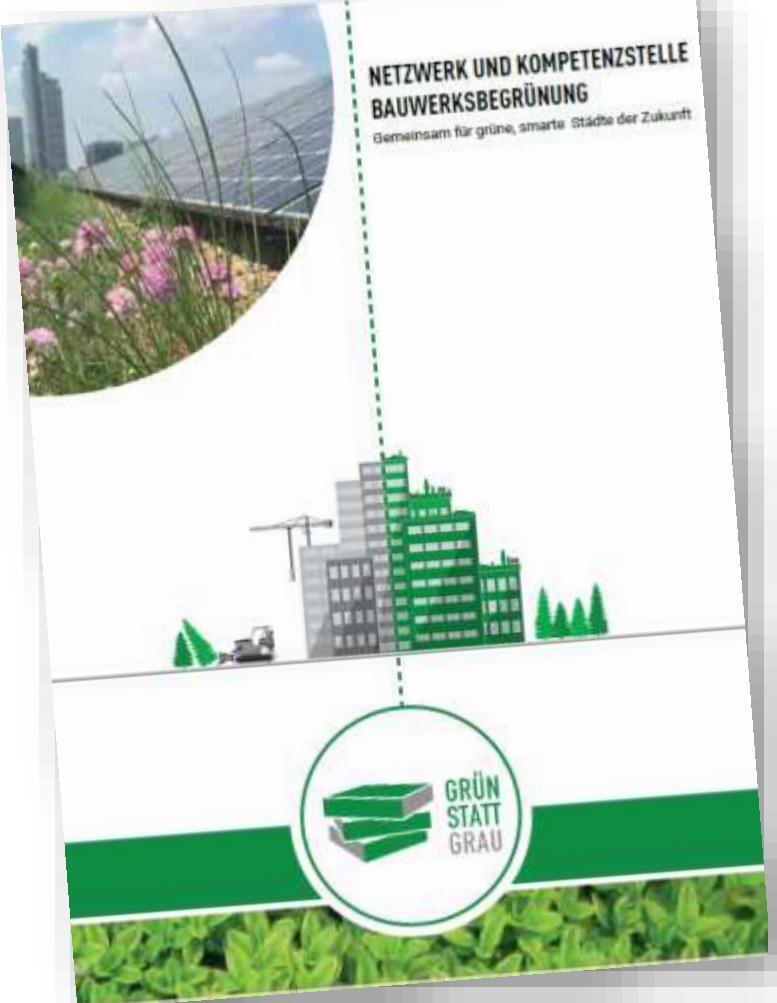
GRÜNSTATTGRAU Forschungs- und Innovations- GmbH

..wird gefördert und unterstützt durch:



NETZWERK UND KOMPETENZSTELLE  
BAUWERKSBEGRÜNUNG

Gemeinsam für grüne, smarte Städte der Zukunft!

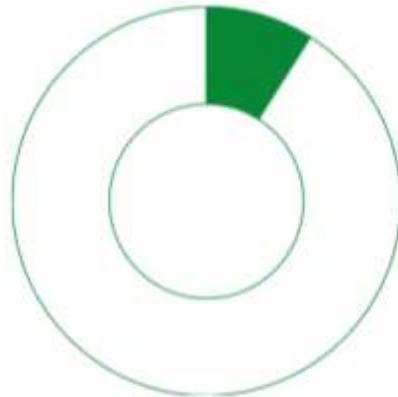


**Gemeinsam für grüne  
Städte der Zukunft!**



EIN AUFRUF  
ZUR AKTION.

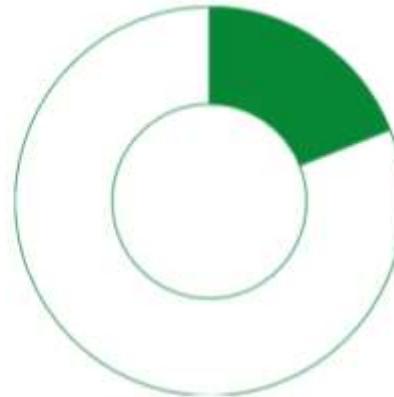
# 340 NETZWERKPARTNER, EIN GEMEINSAMES ZIEL!



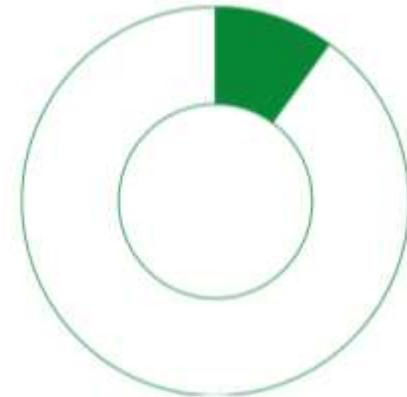
90%  
Partner aus dem öffentlichen  
Sektor



62%  
Wirtschaftspartner



19%  
Partner aus der Wissenschaft



10%  
Internationale Partner

## KOOPERATION

# PARTNERSCHAFTEN - AUSSCHNITT:



**HALBARTSCHLAGER  
DACH+GARTEN**  
Gärtnereistraße 9a, 1122 Seewalchen  
+43 7229 4441 1 office@halbarschlaeger.at

**90° GREEN**

**AllesWirdGut**  
Gesellschaft für Bauwerksbegrünung

**ATB BECKER**  
green technologies

[www.dachgarten.at](http://www.dachgarten.at)  
**karl gräßl GmbH**  
Baubetrieb & Dienstleistungen  
Tel. +43 7229 4441 1 office@karlgraeßl.at

**Lengel**  
HOCHBAU UND BAU

**liapor**  
für gute Ideen

**LITE-SOIL**  
All in ONE. All in ONE.



**Bauwerk Paulberg**

**BAUDER**  
Dach- und Abdichtungssysteme

**Büsscher Hoffmann**  
Dach- und Abdichtungssysteme

**CarlStahl**  
ARCHITEKTUR

**MONSUN**  
DACH-PASSAGE SALZBURG

**NewLand**  
LANDSCAPE ARCHITECTURE

**OPTIGRÜN**  
LANDSCAPE ARCHITECTURE

**rain time**  
Wasser- und Sickerstein



**DACHGRÜN**

**EIPELDAUER**

**flattec**  
FLACHDACH-SYSTEME FÜR PROFS

**FLORAWALL**

**Schatzl Jungmayr**

**VERTRAUEN BILDEN**

**SLAVONIA**  
Autumn quality since 1883

**steinbauer**



**FRICKE**  
SPRINZERLE DER GARTENSTADT

**GBDA**  
Gütekommunikation Bitumen- und  
Abdichtungsbahnen Österreich

**GREEN CREATION**

**GRÜNWERT**

**techmetall**

**VERTICAL MAGIC GARDEN**

**VILLAS**

**Weiss+Appetito**



**HAA**

**HALDITT**  
BAUBETRIEBS-TECHNIK

**HELIX**  
PFLANZENSYSTEME

**Huemer**

**ZEHETBAUER FERTIGRASSEN**

**ZENEPIO**

**ZIMM**  
Leben auf dem Dach

**vfi**

Städtekooperationen im Aufbau:





MUGLI:  
KOOPERATION – KOMMUNIKATION - WISSEN

# WISSEN & VERNETZUNG




# ERSTINFORMATION für alle

Binnen 2 Monaten: 55 neue Umsetzungsprojekte angefragt

## „GREENING CHECK“



75+

KONTAKT PRESSE LOGIN @ □

ÜBER UNS SERVICES MUGLI PARTNER NEWS URBAN GREENING



GREENING CHECK - Deine digitale Erstberatung

Schritt 1 von 16

6%

Herzlich Willkommen beim Greening Check.

Wir unterstützen Dich gerne bei technischen Fragen zur Machbarkeit beziehungweise Umsetzbarkeit Deiner Begrünungsidee!

Auf Wunsch kann anschließend auch eine persönliche Erstberatung vor Ort vereinbart werden.

Durch das Ausfüllen des Formulars entstehen dir keine Kosten!

„Plattform-  
DATENBANKEN“

Projekte, Experten, Produkte.

# BEST PRACTICE, F&E PROJEKTE, EXPERTISEN, ZERTIFIZIERUNGEN, PRODUKTE



KONTAKT PRESSE LOGIN

ÜBER UNS SERVICES MUGLI PARTNER NEWS URBAN GREENING

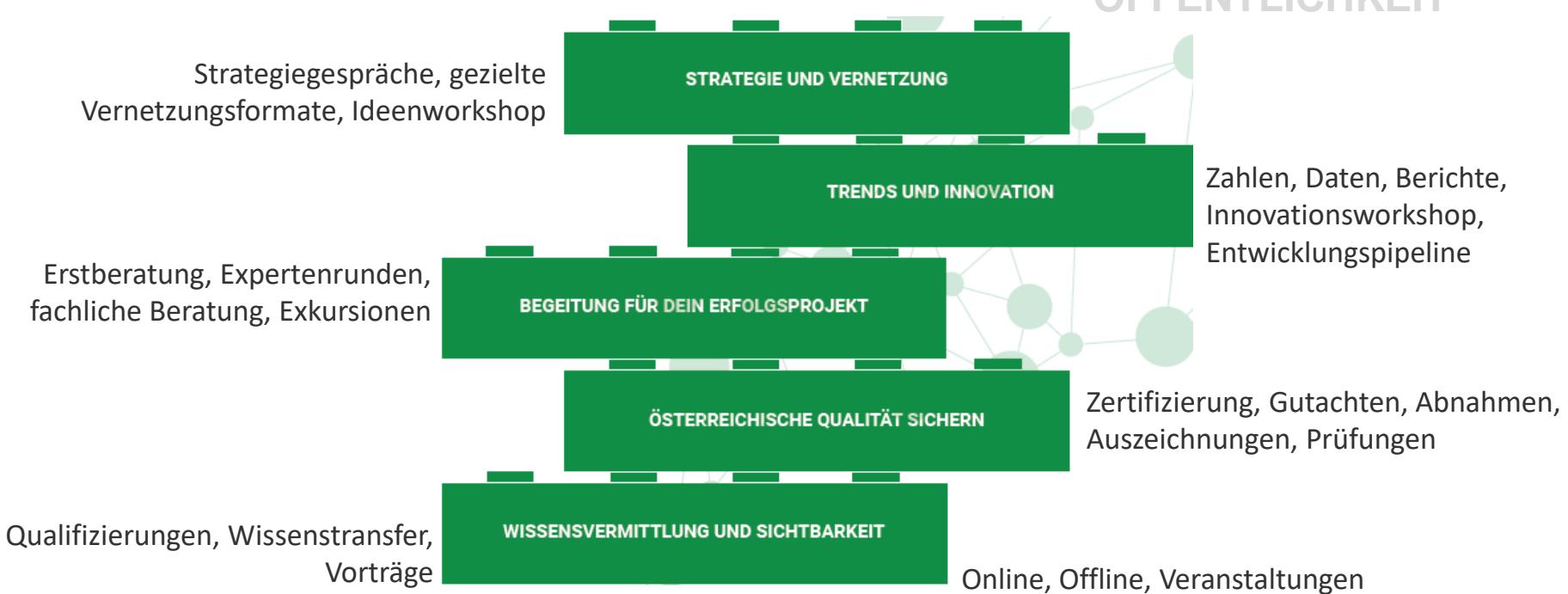
So funktioniert es: durch die Eingabe des Ortes kannst du den Kartenausschnitt gezielt lenken. Außerdem hast du viele Filtermöglichkeiten - von der Stichwortsuche bis hin zu Begrünungsarten, gebotenen und gesuchten Themen und Vieles mehr. Die Datensätze sind mit unterschiedlichen Symbolen ausgestattet und miteinander verknüpft.



Grafiken und Inhalt: Copyright  
GRÜNSTATTGRAU

# GRÜNSTATTGRAU SERVICES

WIRTSCHAFT  
WISSENSCHAFT  
ÖFFENTLICHKEIT



# Der Beweis für die Klimaerwärmung



<https://www.lachschnon.de/item/22588-GlobaleErwaermung/>



NATIONAL  
GEOGRAPHIC

Photograph by Robert Snow

TOUR SHOT, THE WEEKLY WRAPPER

© COPYRIGHT ROBERT SNOW. ALL RIGHTS RESERVED.



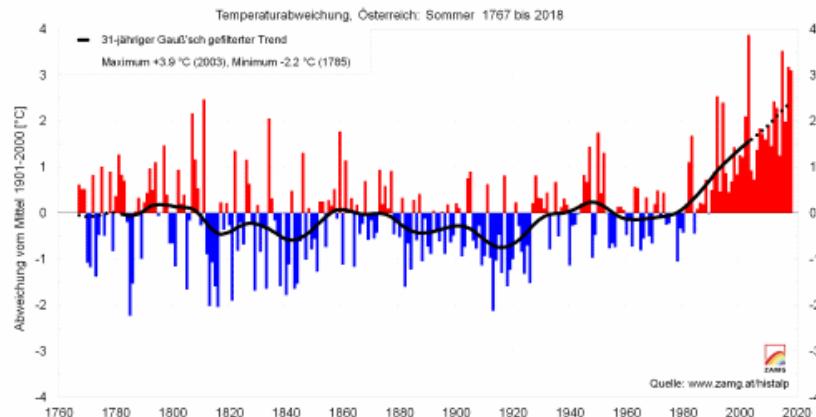
# BESTÄUBER (WILDBIENEN GEFÄHRDET!) - NIST- UND FUTTERPLATZ



© Dusty Gedge

# Österreich und seine Städte im Klimawandel

- „Kaum ein Sommer der vergangenen rund 250 Jahre, in denen Temperaturaufzeichnungen von Österreich vorhanden sind, war so **warm wie der Sommer 2018**“ *Zentralanstalt für Meteorologie ZAMG*:



Quelle: Zentralanstalt für Meteorologie ZAMG

- Witterungsextreme nehmen in ganz Österreich zu: Hitze, Trockenheit, Starkregen, Überflutungen. Neben den Gebirgsregionen sind Städte besonders betroffen.**

## Prognose:

**Verdoppelung der Hitzetage in den nächsten 100 Jahren**

**Verdreifachung des Kühlbedarfs in den nächsten 50 Jahren**

# KLIMAWANDEL: NUR STÄDTE? AUCH GEBIRGSÖKOSYSTEME STARK BETROFFEN.

Source: EEA Climate change, impacts and vulnerability in Europe 2016 An indicator-based report

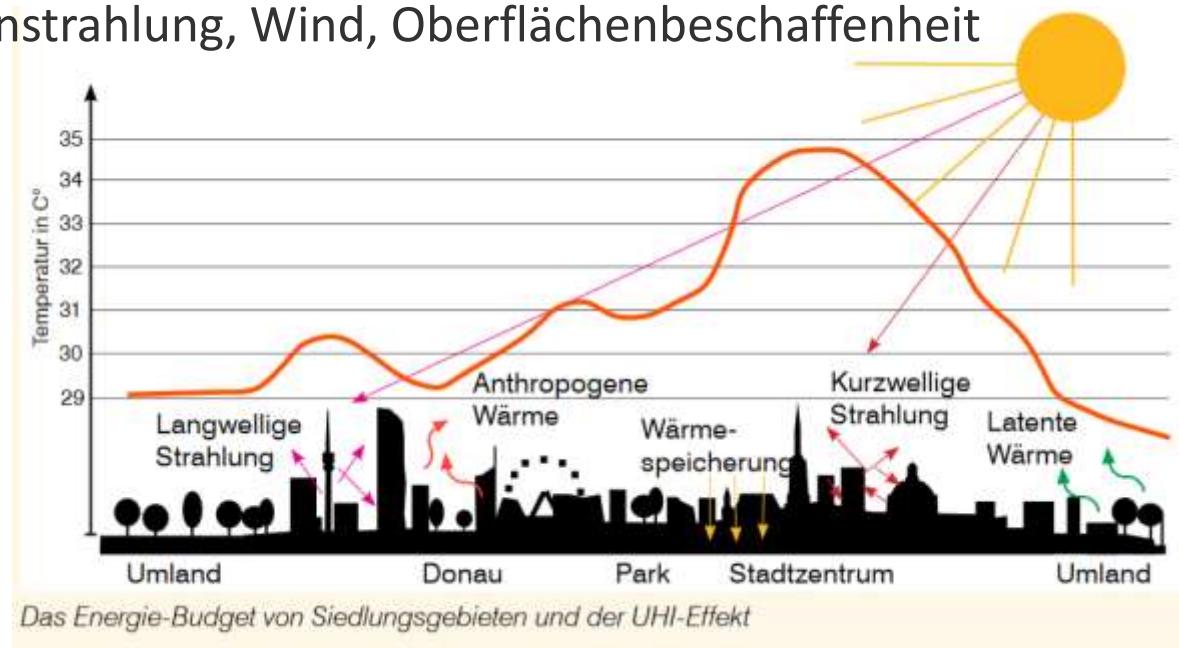


**Gebirgsregionen erwarten:**  
**eine Verlagerung der Vegetationszonen und ein großer Rückgang der Biodiversität und Artenvielfalt, Temperaturanstieg über dem europäischen Durchschnitt, veränderte Niederschlagsmuster, einschließlich weniger Niederschläge, die als Schnee fallen**

# Der Hitzeinseleffekt- eine falsche Energiebilanz.

Sonneneinstrahlung, Wind, Oberflächenbeschaffenheit

- Versiegelte Oberflächen**  
(keine Verdunstungskühle durch Wasser)
- Speichernde Oberflächen**  
(Energiespeicherung und verzögerte Abgabe)
- Mangelhafte Durchlüftung**  
(kaum Abtransport von erwärmer Luft)



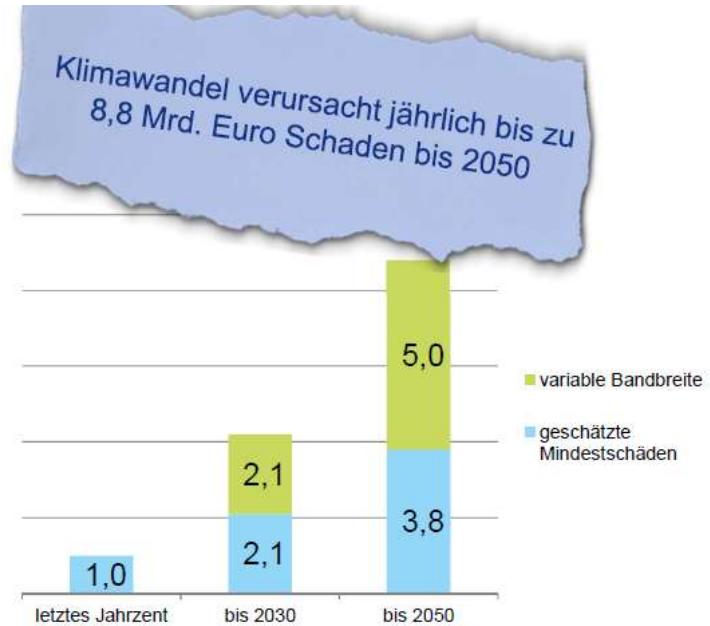
Quelle: Urban Heat Island Leitfaden der Stadt Wien

2018 gab es 34 Hitzetage in Salzburg bis 30.8. (ZAMG), 2015 waren es 44 und im Mittel von 1981-2010 nur 10.

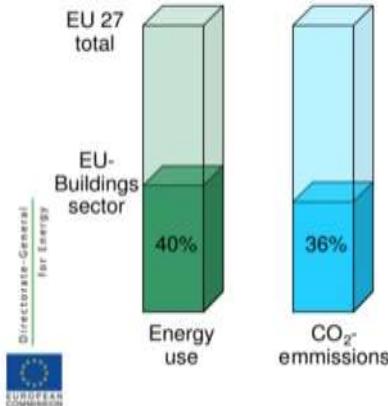
# SCHÄDEN IM GEBÄUDESEKTOR BIS 2050

Österreichs Volkswirtschaft wird bis 2050 Schäden, die durch den Klimawandel verursacht werden, in Höhe von bis zu 8,8 Mrd. Euro jährlich zu verkraften haben. Das besagt die im Auftrag des Umweltministeriums und des Klima- und Energiefonds erstellte weltweit erste Studie in dieser Breite zu den wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels „COIN - Cost of Inaction: Assessing the Costs of Climate Change for Austria“.

Kommen extreme Wetterereignisse hinzu – wie z.B. ein Jahrhunderthochwasser – können diese bis Ende des Jahrhunderts sogar um weitere 41 Mrd. Euro allein im Gebäudesektor ansteigen.



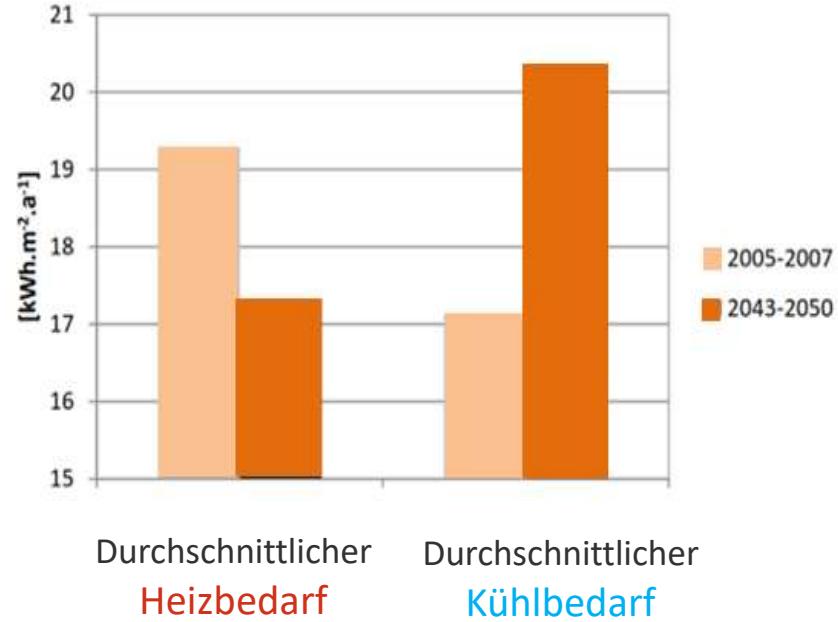
# Der gesteigerte Energiebedarf am Gebäudesektor



## Buildings responsible for:

- ~40 % of EU-Energy use
- ~36 % CO<sub>2</sub>-emissions
- 9% of EU 27 GDP
- 8% der EU-employees
- Basic European framework:  
Directive on the energy performance of buildings (EPBD)

8/26



Energiebedarf in der EU am Gebäudesektor (Quelle: EC)

Prognose Heiz- und Kühlbedarf (Quelle: AIT)

# URBANE HERAUSFORDERUNGEN....

- Starkregenereignisse
- Urbane Wärmeinseln UHI
- Reduzierte Luftqualität, erhöhe Verschmutzung
- Erhöhte Lärmbelastung
- Verminderte Biodiversität
- Energieverbrauch steigt





- Versiegelte Oberflächen
- Speichernde Oberflächen
- Mangelhafte Durchlüftung

# Die Qual der Wahl!

## Option 1

Quelle: Branchenradar 2017, BISA



2017: 25.100 Stk. neue Klimaanlagen in Österreich errichtet (Umsatz: 32 Mio. €)

Prognose Global 2020: 138,8 Mio. Neugeräte

## Option 2

Quelle: Verband für Bauwerksbegrünung



Errichtungskosten Fassadenbegrünungen: €15-  
€1.200/m<sup>2</sup>, Dachbegrünungen: €20 -€500/m<sup>2</sup>

# Es gilt, Barrieren zu überbrücken.



## Hemmisse:

- Wissen
- Finanzierung
- Gesetze & Vorschriften
- Low-tech Lösungen
- Kosten-Nutzen
- Technologie
- Komplexität
- Wettbewerb
- Terminologie
- etc...



STADT : SALZBURG



# KLIMAWANDEL ANPASSUNG

# BEGRÜNUNG ALS ANPASSUNGSMÄßNAHME IN DER STADT



- Verbesserung Aufenthaltsqualität (Mikroklima)
- Schallreduktion
- CO<sup>2</sup> Bindung
- Sauerstoffproduktion
- Schadstoffbindung
- Erhöhung Artenvielfalt
- Wasserrückhalt

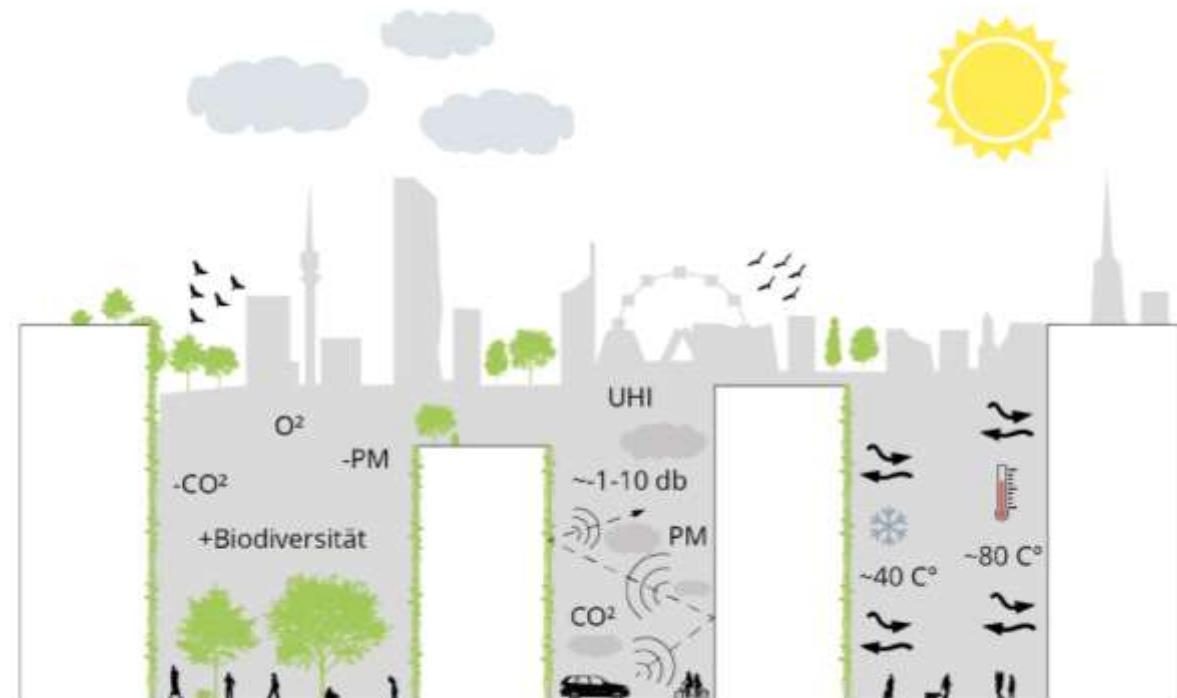


Abb. 5 Die „Haut“ der Stadt | PFOSER 2012 | Änderungen/Ergänzungen: FRITTHUM/KRAUS, 2016

# MESSBARE LEISTUNGEN

## Grüne Infrastruktur

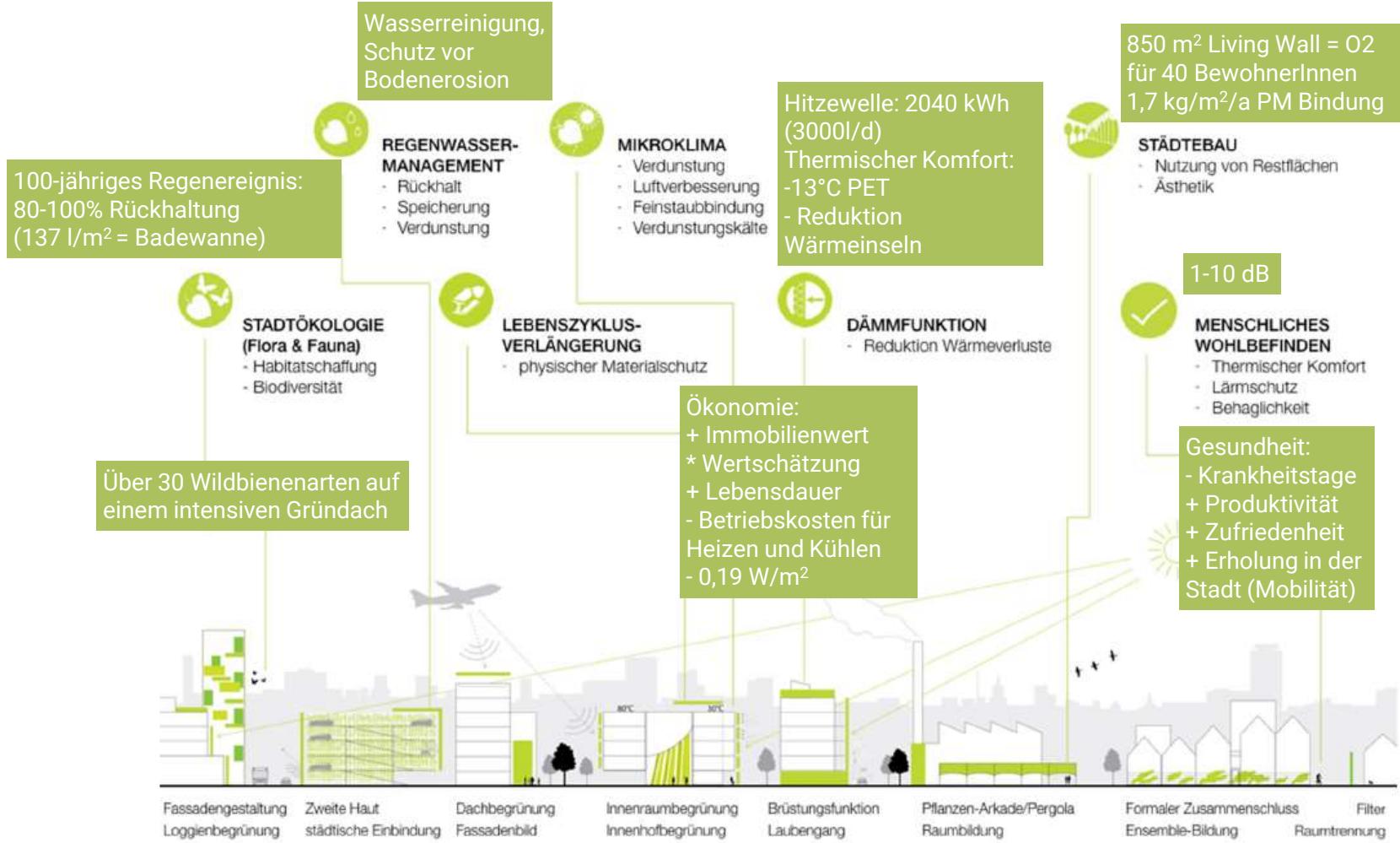
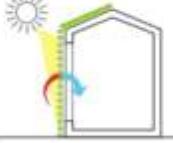
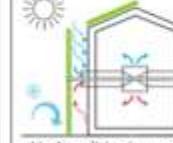
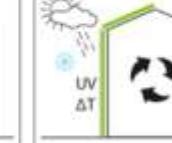


Abb. 4 Motivation | PFOSER\_JAKOB AG 2015 | Änderungen/Ergänzungen: KRAUS, 2016

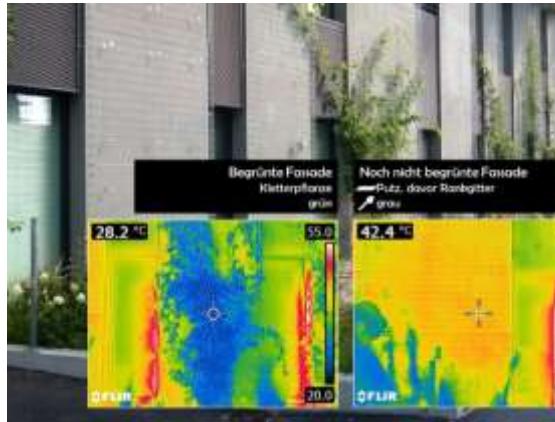
# DER NUTZEN AUF GEBÄUDEEBENE

BEDARF	°C Temperatur	Licht	Lüftung	Elektrische Energie	Wasser	Material/ Ökobilanz	
MASSNAHME	 						
WIRKUNG GEBÄUDE- BEGRÜNUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Vermeidung Aufheizung Gebäudeoberflächen/ Innenraum/Absorber durch Verschattung/ Verdunstungsleistung der Pflanzen</li> <li>+ Reduktion Wärme-verluste der Gebäudehülle</li> <li>+ geringere Windbelastung</li> <li>+ geringere Feuchte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Blendschutz durch Verschattung</li> <li>+ Funktionsübernahme technischer Systeme</li> <li>+ Pflanzenabhängig transluzent</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Luftreinigung</li> <li>+ Luftbefeuchtung</li> <li>+ Kühlung der Zuluft im Sommer</li> <li>+ ggf. Pufferwirkung der Zuluft im Winter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Wirkungsgrad-steigerung technischer Systeme</li> <li>+ Unterstützung aktiver und passiver Energiegewinnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Trinkwasserersparnis</li> <li>+ Kühlwirkung</li> <li>+ Schadstoff-Filterung</li> <li>+ Gestaltungselement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Kohlenstoff - Speicherung</li> <li>+ O2-Produktion</li> <li>+ Energiebedarfsreduktion</li> <li>+ Filterung von Feinstäuben</li> <li>+ Bautellschutz/Verlängerung der Lebensdauer</li> </ul>	
EINSPARUNG ZUGEWENN	Einsparung Kühlkosten	Reduktion Wärmedurchgang	Reduktion Primär-energie, Einsparung Wartungskosten technischer Systeme	Unterstützung/ Entfall Klimageräte	Leistungssteigerung Photovoltaik, Einsparung Kühlenergie, Biomassegewinnung	Einsparung systemabhängig	Einsparung Fassaden-/ Dachmaterialien, Lebensdauerverlängerung

Quelle: Pfoser N., Forschungsbericht Gebäude, Begrünung, Energie

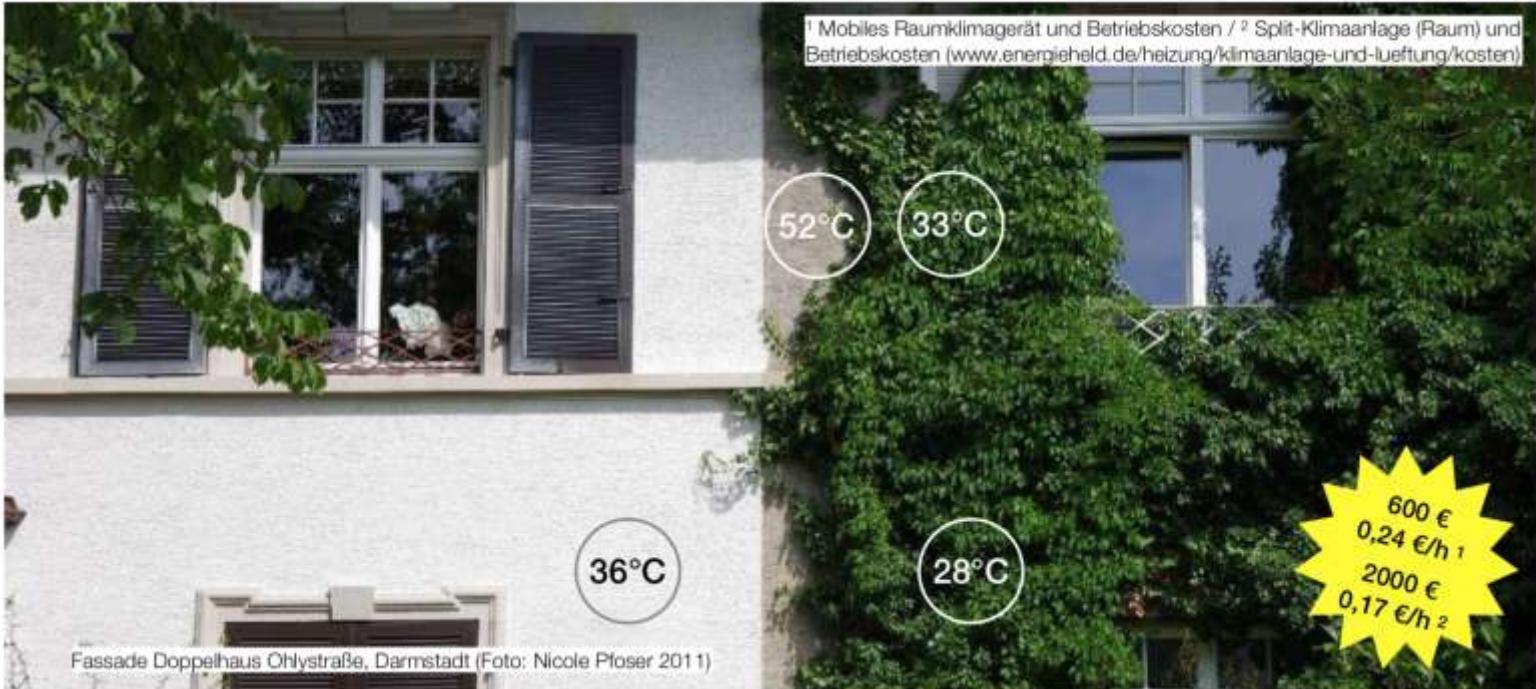
# Funktion der (Bauwerks)begrünungen

Die **natürliche „grüne Klimaanlage“** absorbiert Sonnenstrahlung, die auf die Pflanzen trifft, die wiederum beginnen Sauerstoff zu produzieren (Photosynthese). Pflanzen **„schwitzen“** die dadurch entstehende Feuchtigkeit verdampft und **kühlt die Umgebung**. Die **Oberflächentemperatur eines Blattes** übersteigt kaum die Umgebungslufttemperatur und verursacht so nur **wenig Wärmestrahlung** und **vermindert mit zusätzlicher Beschattung die Aufheizung des Gebäudes und umgebender Oberflächen**.



Quelle: Preiss, J. Stadt Wien

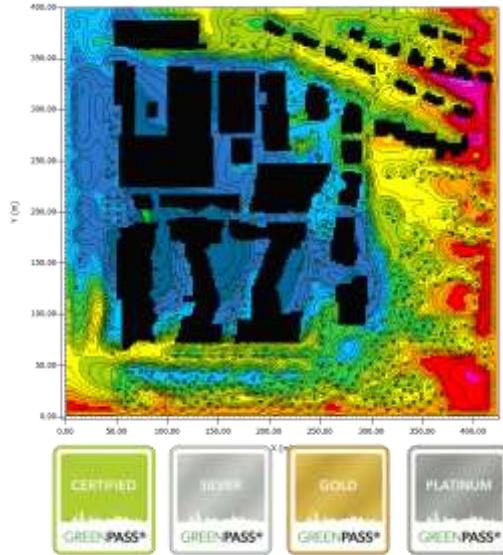
# GEBÄUDEOPTIMIERUNG KÜHLUNG / NATÜRLICHE LÜFTUNG



Quelle: Nicole Pfoser, Gebäude Begrünung Energie Potenziale und Wechselwirkungen, Hinweis: Die in dieser Präsentation gezeigten Fotografien und Darstellungen sind nicht frei von Rechten Dritter

# Innovation Wasser und Pflanze- berechenbare Maßnahmen

Quelle: Green Pass GmbH, Green4Cities GmbH



- Optimierte Begrünungsmaßnahmen -13°C PET, -3°C Lufttemperatur

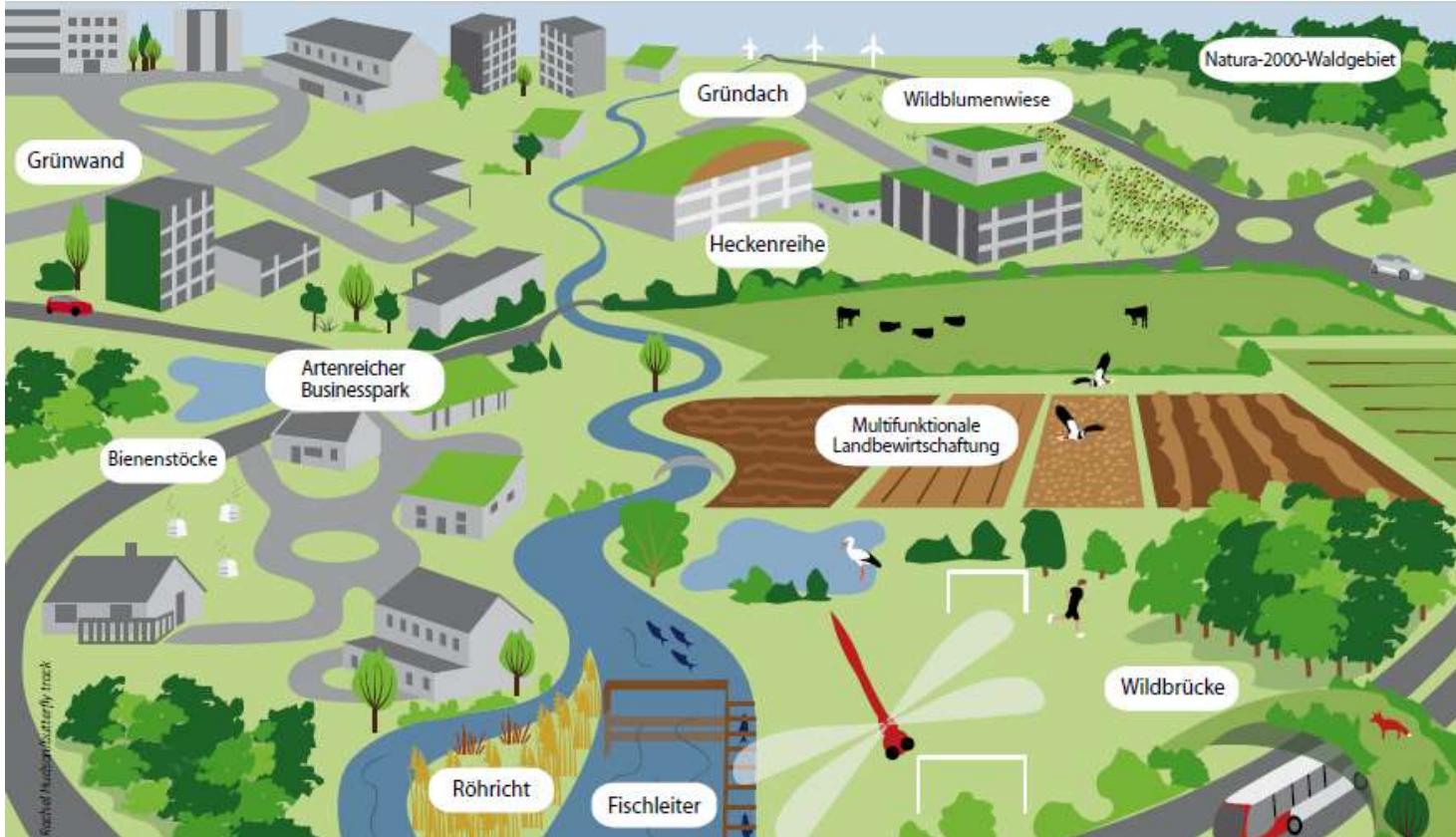


13 Bewertungskriterien



30 urbane Indikatorwerte



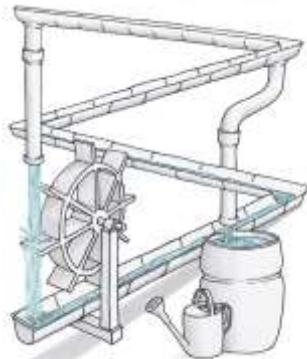


Aus „Eine grüne Infrastruktur Europa“ | ISBN 978-92-79-39999-2

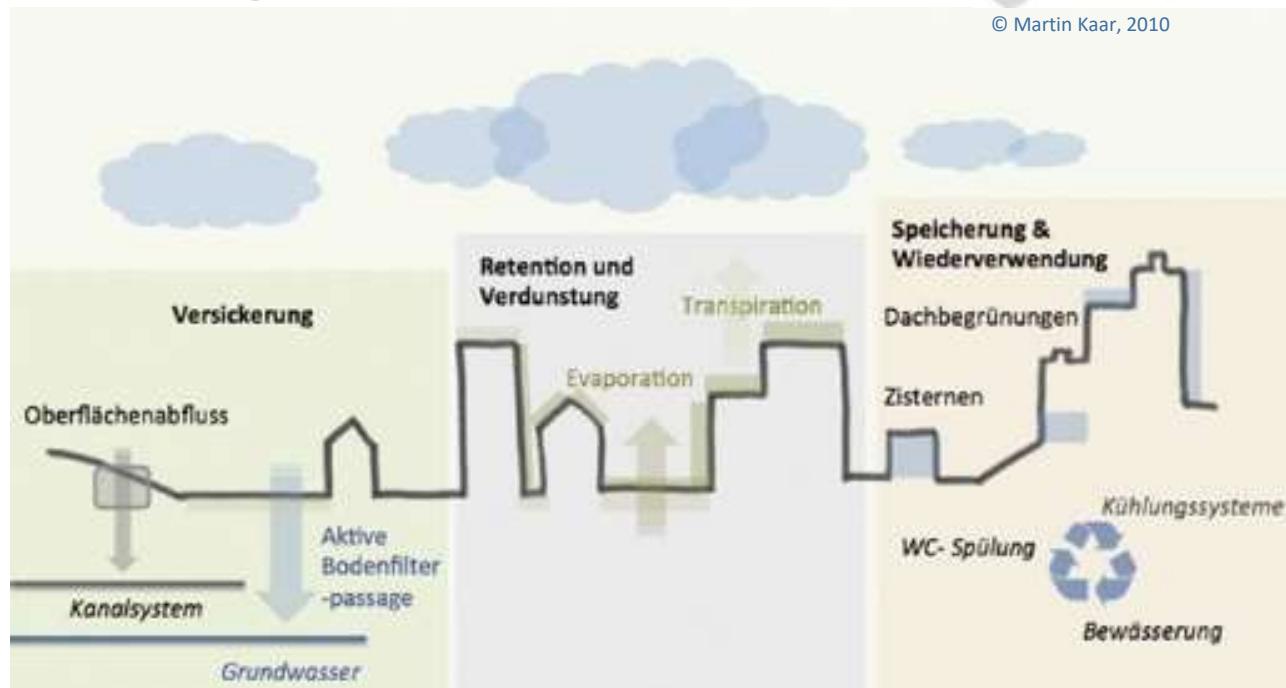
**NATURBASIERTE LÖSUNGEN, GRÜNE INFRASTRUKTUR = KLIMAWANDELANPASSUNG  
(NATURE BASED SOLUTIONS, GREEN INFRASTRUCTURE= CCA)**

# Blaue Infrastruktur

(gezieltes Regenwassermanagement  
garantiert strategischen, effektiven  
Betrieb grüner Infrastruktur)



© Martin Kaar, 2010





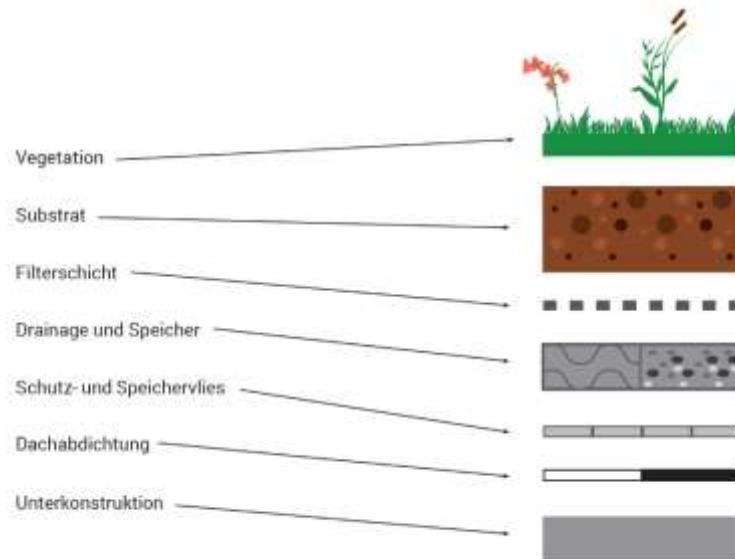
STADT : SALZBURG



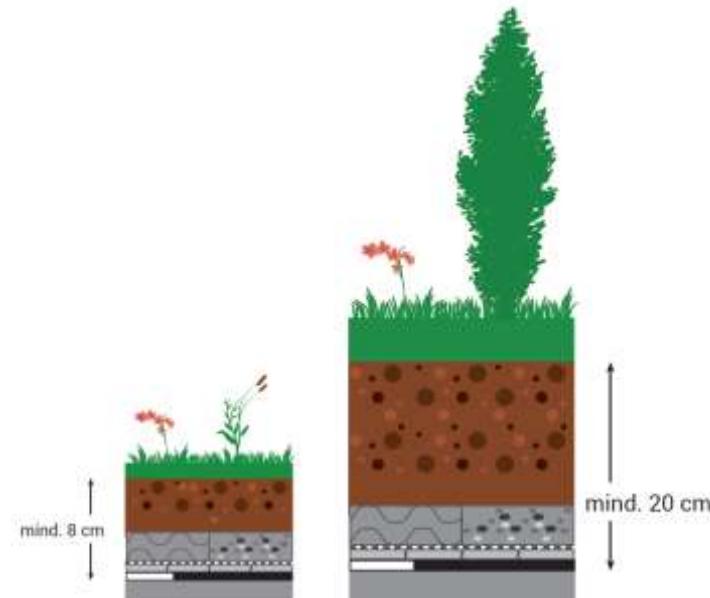
# MUTMACHER- PROJEKTE

# Dachbegrünung

Statik, wurzelfeste  
Abdichtung,  
Nutzungsabsicht



Intensive Dachbegrünung



Extensive Dachbegrünung

# Dachbegrünung: Begrünungsformen

## Intensivbegrünung



Substratschüttung  
> 15 cm

Rasen, Stauden, (u.a. Sedum, Gräser, Kräuter, Zwiebel- und Knollengewächse), Gehölze (bedingt Bäume - Substrataufbau > 80cm)

## Pflanzgefäße



Stauden (u.a. auch Gräser, Farne, bedingt Zwiebel- und Knollengewächse), Gehölze (bedingt Bäume), Moose

- Aufbau mit einer in der Höhe variablen Substratmischung > 15 cm
- Substrat in Gefäßen (Einzel- oder Linearbehälter)

- Mit bodengebundenen Freiräumen vergleichbar (Nutzung und Gestaltungsvielfalt).  
Die Pflanzenauswahl stellt hohe Ansprüche an den Schichtaufbau. Nur durch intensive Pflege und regelmäßige Wasser- und Nährstoffversorgung dauerhaft zu erhalten.

## Sonderform

### Modulare Systeme



Stauden (u.a. Sedum, auch Gräser und Farne), Kleingehölze, Moose

- Substrat in Element-Einheiten aus Körben/Kassetten
- Matten-Systeme
- Substrat tragende Rinnensysteme

### Retentionsdach



Stauden, (u.a. Sedum, Gräser, Kräuter), Kleingehölze, bedingt Moose

- Regulierte Wasserführung auf Substrat
- Regulierte Wasserführung in Substrat
- Regulierte Wasserführung unter Substrat

Quelle: Nicole Pfoser, Gebäude Begrünung Energie Potenziale und Wechselwirkungen , Hinweis: Die in dieser Präsentation gezeigten Fotografien und Darstellungen sind nicht frei von Rechten Dritter



Ähnlich und doch so verschieden.

# SYNERGIEPOTENTIALE



© Verband für Bauwerksbegrünung

ÖFFENTLICH, BILDUNG



Ökonomie & Nachbarschaft

WOHNBAU, FREIRÄUME

© Verband für Bauwerksbegrünung

# WOHNEN- EIGENTUM/MIETE



Aus eigener Kraft.



Grenzen verschwinden lassen.



1870 bis 2018, Innovation zulassen.

© Verband für Bauwerksbegrünung

**GEWERBE, PRIVAT WOHNEN**



# Nutzung<sup>3</sup>



© Verband für Bauwerksbegrünung

ÖFFENTLICH, BILDUNG

# Fassadenbegrünung: Begrünungsformen

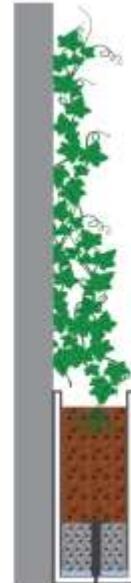
Statik,  
Bodenverfügbarkeit,  
Oberflächen-  
beschaffenheit,  
Leistungsanforderung,  
Restgehsteigbreite von  
2m (Wien)



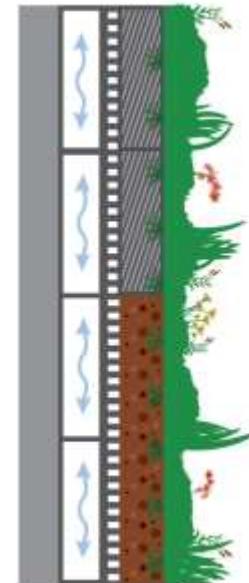
# Fassadenbegrünung



Kletterpflanzenbegrünung (bodengebunden oder Trog, mit/ohne Rankhilfe)



„Living Walls“ Begrünungssysteme ohne Bodenanschluss mit Gräsern/Kräutern/Stauden, VHF



## Einteilung der Kletterpflanzen nach Wuchsform:

Selbstklimmer:



Wurzelkletterer  
(z.B. Efeu)



Haftscheibenranker  
(z.B. Wilder Wein)

Gerüstkletterpflanzen:



Schlinger/Winder  
(z.B. Blauregen)



Blattranker  
(z.B. Waldrebe)



Sprossranker  
(z.B. Weinrebe)



Spreizklimmer  
(z.B. Kletterrosen)

Bei Kletterpflanzen unterscheidet man zwischen **selbstklimmenden** Kletterpflanzen wie z.B. Wilder Wein und **Gerüstkletterpflanzen**, die

eine Hilfe zum Klettern benötigen. Je nach Kletterstrategie und Haftorganen kommen **unterschiedliche Rankhilfen** zum Einsatz.

# Wuchs- und Begrünungs-höhen bei Kletterpflanzen

Aus: Leitfaden Fassadenbegrünung der  
Stadt Wien 2018, unveröffentlicht  
 © MA 22, Jürgen Preiss; Green4Cities,  
 Florian Kraus

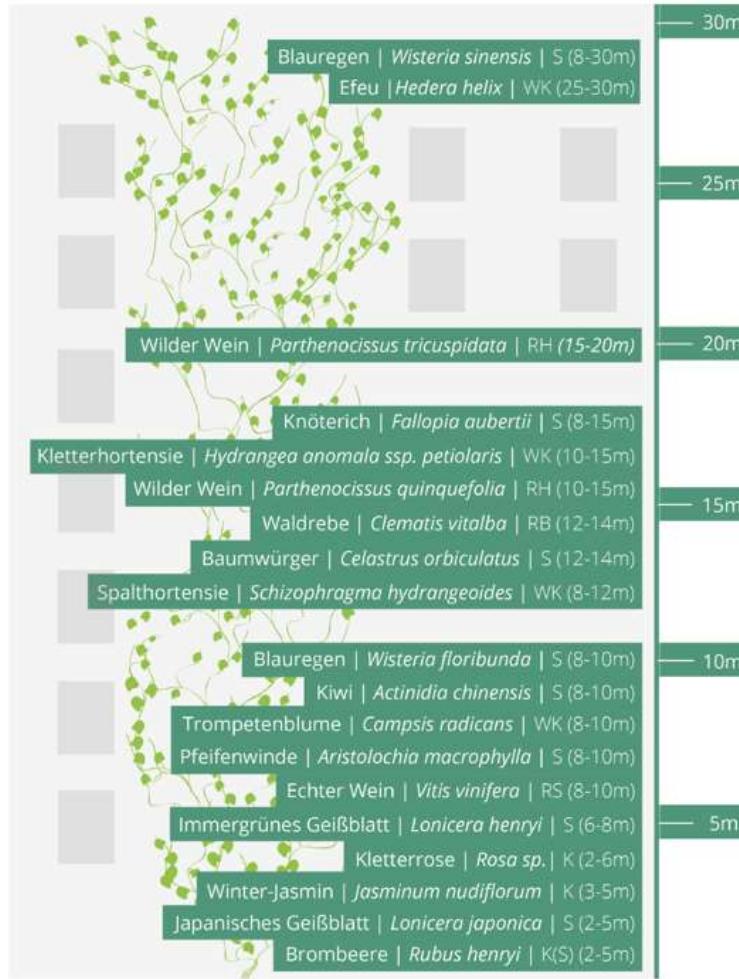


Abb. 47

Wuchshöhen von Kletterpflanzen

Betriebskosten  
und Substitution



Bestandsaufwertung



# BETRIEB



**WENN SICH PFLANZEN RECHNEN.**

© Verband für Bauwerksbegrünung

© Reitterer C.

# INNENHÖFE- MIKROKLIMA





Baummieter

© Jonatan Malmberg

ÖFFENTLICH, WOHNEN



BESCHATTUNG NEU GEDACHT

© Anna Stöcher, Rataplan

ÖFFENTLICH



INTENSIV-  
EXTENSIV

© Verband für Bauwerksbegrünung

ÖFFENTLICH



STADT : SALZBURG



# INSTRUMENTE DER STADT

## Beispiel: die Vorgaben der Stadt Wien

- Dachbegrünungen sind im **Flächenwidmungs- und Bebauungsplan** der Stadt Wien großteils vorgeschrieben, ebenfalls kann die Vorgabe gebietsweise bestehen, die Flächen nicht nur zu begrünen sondern auch mit Energiegewinnungsanlagen auszustatten.
- Die Vorgabe für Dachbegrünungen betrifft nicht nur Neubaugebiete sondern wird auch im Falle von Sanierungen und Umbauten schlagend.
- Seit 2018 gibt es auch gebietsweise erste Vorgaben **straßenorientierte Fassaden** und deren Begrünung betreffend.
- Der **Stadtplan Umweltgut** enthält nicht nur Potential- und Bestandsflächen von Dachbegrünung (+PV) sondern bereits auch einige umgesetzte Fassadenbegrünungsprojekte.



## Beispiel: die Förderungen der Stadt Wien

OekoBusiness Wien

Der **Ökobusinessplan Wien** fördert derzeit die **Beratung für Begrünungsmaßnahmen für Betriebe „FIRMENGRÜN“** in unterschiedlicher Höhe (Erstberatung und Check bis zu €480.-, Beratungsstunden Bausteine x2 1.200.- sowie Workshopbonus €2.000.-). Förderschwerpunkt: nachhaltige Produkte und Dienstleistungen.

Auch **Hausverwaltungen** sind als Förderwerber zulässig. Das Ergebnis beinhaltet:

- Kenntnis der Begrünungsmöglichkeiten und Kosten
- Grundlage für weitere Abstimmungen/Beschlussfindungen im Haus

Stadt Graz fördert auch Private im Rahmen der Erstberatung in Höhe von max. **€400.- (80%)**

## Beispiel: die Förderungen der Stadt Wien

Die Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) fördert derzeit die Umsetzung von Dachbegrünungen, Innenhofbegrünungen und Fassadenbegrünungen für Private bis zu einer Höhe von maximal 2.200 Euro. Die Förderungen sind derzeit in einer Überarbeitungsphase.

Für den Online-Antrag benötigen Sie:

- Einverständniserklärung der Hausinhabung (alle)
- 1 Kostenvoranschlag über Dachbegrünungsmaßnahmen
- 3 Kostenvoranschläge für die geplante Begrünungsmaßnahme (Fassadenbegrünung, Innenhofbegrünung)
- Baubewilligung (Dachbegrünung)

Stadt Graz fördert Umsetzungsprojekte nach Qualitätskriterien in Höhe von max. €40.000.-

Urbane GMBA (SDZ).

LiLa4Green (SCD).

GreenResilientCity (SDZ).

50 grüne Häuser (SDZ).



DRoB (SDZ).

PMO (SCD).

GreeningUP! (SDZ).



STADT : SALZBURG



15+

Wolkenfarm (SDZ) StadtOASE St. Pölten (SCD) green.LAB Graz (SCD) CROSSinnovationGREEN (I)

# SYNERGIEPROJEKTE





JETZT EINREICHEN UND  
**GRÜNFASSADEN-MODUL ERHALTEN**

[www.50gh.at](http://www.50gh.at)

Nachteil: Call gilt derzeit nur für den 10. Bezirk. Bewerbung trotzdem jederzeit wienweit möglich, Erweiterung Österreich geplant.

# 50 grüne Häuser

Das Projekt bietet:

- ein einfaches, **digitales Einreich- und Genehmigungstool** für die Fassadenbegrünung (inkl. technischen und rechtlichen notwendigen Schritten, von der Beschlussfassung im Haus bis hin zur Genehmigung durch die Stadt)
- insgesamt 5 qualitäts- und kostengesicherte **BeRTA Module** je nach Gebäudesituation passend, kombinierbar (Trog, Pflanze, Rankhilfe, Pflegeanleitung, Add-Ons)

**Zustimmung von mehr als 50% der EigentümerInnen:** Um die Einreichung abzuschließen, ist es im finalen Schritt notwendig, dass einE EigentümerIn oder die Hausverwaltung die Zustimmung von mehr als 50% der Eigentümer-Anteile einholt. **Die Pflege muss sichergestellt sein.**



# Umsetzungsbeispiel 10. Bezirk



## CALL TO ACTION

GET IN FORMED  
VOLVED

[www.greenmarketreport.eu](http://www.greenmarketreport.eu)



GREEN  
MARKET  
REPORT



STADT : SALZBURG



# ERFOLGSFAKTOREN

# Erfolgsfaktoren

- Den Wert von Begrünungen (an)erkennen
- **Innovativ** denken- es gibt keine Lösung von der Stange
- Begrünungsmaßnahmen als **langfristige Strategie** anlegen
- **Schritt für Schritt-** Maßnahmen und Varianten abwägen (auch die Pflanze braucht Zeit zu wachsen)
- **Kooperationen** schließen und **gemeinsam** umsetzen: Bürger, Stadtverwaltung, Wirtschaft
- Gemeinsam **Erhalten und Weiterentwickeln**





# Mein Fazit

- Die **Re-naturierung der Stadt und Bauwerksbegrünung** als solches wird sich aus vieler weiterer Hinsicht **vorteilhafte Klimawandelanpassungsmaßnahme durchsetzen** können. Konsequente Umsetzung erfordert jedoch **innovatives Denken**, sinnvolle **interdisziplinäre Herangehensweisen** und zumindest zu Beginn sicherlich **wirkungsvolle Vorgaben und auch Förderzuschüsse**. **Technologisch** sind wir dazu bereit, aber **mutiges Handeln und zukunftsorientierte Entscheidungen seitens Politik und Wirtschaft** sind erforderlich.

Begrünung steht ganz oben auf der **EU-Agenda**

**Überzeugungsarbeit und gute Argumente für eine grüne Nachbarschaft gefragt**

**Kein Grün ohne Blau!**

Gebäude wandeln sich vom **Energieverbraucher** hin zum **Energieakteur**

Begrünungen haben auch direkte Auswirkung auf **Soziales, Arbeitsplatzschaffung** und unsere **Gesundheit**

**Auch technische Innovationen** sind nach wie vor nötig



# VIELEN DANK, GEHEN WIR ES GEMEINSAM AN!

..wird gefördert und unterstützt durch:

Bundesministerium  
Verkehr, Innovation  
und Technologie



Thank You!



Innovationslabor GRÜNSTATTGRAU

T. +43 650 634 96 31 | Favoritenstrasse 50 | 1040 Wien

[www.gruenstattgrau.at](http://www.gruenstattgrau.at) [office@gruenstattgrau.at](mailto:office@gruenstattgrau.at)

